



25 Jahre PC Baden-Baden



Dem Mythos Porsche folgend, um ihn mit Gleichgesinnten zu teilen und zu genießen, gründeten zehn Porsche Begeisterte am 26.11.1982 im Gasthaus Nachtigall den PC Baden-Baden. Der richtige Rahmen für das 25-jährige Jubiläum war für Präsident Klaus Kieß schnell gefunden; die vielen PR- und Anzeigenveröffentlichungen im PCLife-Magazin gaben den Ausschlag für das feine und noble 5-Sterne-Hotel Interlpen in Telfs, Tirol (Anm. d. Red.: siehe Anzeigenwerbung, Seite 4). Am 7. Juni fuhren 24 Porsche mit 41 Teilnehmern bei strahlend blauem Himmel durch den Schwarzwald und am Bodensee entlang nach Oberstaufen. Weiter ging die herrliche Fahrt über das Oberjoch – Tannheimtal – Hahntennjochpass nach Telfs ins Interlpenhotel, wo die Porsche im Berg »verschwanden« und wir mit einem Glas Sekt begrüßt wurden. Der Freitag – ein Kurventag: Gut gefrühstückt, fuhren wir durch das Sellraintal über den Kühtaisattel durch das Ötztal, das sich auf fünf Stufen bis zum Timmelsjoch auf eine Höhe von 2.509 Metern hinauf windet. Nach Sölden gelangten wir über Hochgurgl zum Timmelsjoch, das mit seinen engen Kehren schon so manchen zum langsam Fahren gezwungen hat.

Deutlich reizvoller ist die recht schmale Strecke in Südtirol, die für Busse und Wohnanhänger gesperrt ist. An einem kargen Felshang sind hier die Straßenabschnitte scheinbar endlos übereinander geschachtelt. Die Tunnel sind unbeleuchtet, weshalb besonders auf Radfahrer zu achten ist. Am Ende der Timmelsjochstraße erreichten wir St. Leonhard, den Hauptort



des Pässeiertals. Hier war Mitte des 18. Jahrhunderts Andreas Hofer, der Tiroler Freiheitskämpfer, zu Hause. Von hier aus ging es weiter in Richtung Sterzing. Auf der landschaftlich abwechslungsreichen, 15 Kilometer langen südlichen Auffahrt gelangten wir zum 2.000 Meter hohen Jaufenpass. Ist die Baumgrenze vor der Passhöhe erreicht, baut sich das schöne Panorama der Texelgruppe vor einem auf. Der Höhenunterschied beträgt etwas mehr als 1.700 Meter – und selbst besonders sportliche Fahrer kamen bei den engen Spitzkehren auf ihre Kosten. Ein beliebter Treff ist das cirka zwei Kilometer hinter der Passhöhe liegende, bekannte Jaufenhaus auf 1.887 Metern. Hier gönnten wir uns eine Stärkung und genossen die schöne Aussicht auf die Südtiroler Alpen. Danach fuhren wir weiter über eine schmale Straße mit vielen Kurven und Serpentinaugen ins Eisacktal. Über die mautfreie Landstraße konnten wir das Wipptal bewundern, das durch die Brennerautobahn vom Touristenverkehr verschont bleibt. Wieder zurück im Hotel blieb genügend Zeit, um im 5.000 Quadratmeter Spa-Bereich des wundervoll gelegenen Hotels zu entspannen. Am Samstag

folgte der schon fast obligatorische Besuch der Swarovski Kristallwelten mit darauf folgendem Abstecher zum Bergisel Stadion. Dort besichtigten wir die vor einigen Jahren neu errichtete Sprunganlage. Die Heimfahrt erfolgte am Sonntag nach dem Frühstück bei genau so herrlichem Wetter wie auf der Anfahrt.

▼ Klaus Kieß, Präsident

